

empfohlen von Collège des Géiatres Suisse



4. Alterstraumatologie Kongress 2018

VORPROGRAMM

Interdisziplinäres Handeln bewahrt
Autonomie und Lebensqualität.

Zürich

22.–23. März 2018



	Kongress Saal	Zürich 1-3	Chur 1+2	Foyer
9:30	Begrüßungskaffee			
10:00-10:30	Begrüßung Zünd (Bischoff-Ferrari & Pape, Zürich)			
10:30-12:00	Geriatrisch-traumatologisches Co-Management I Vorsitz: Bischoff-Ferrari, Pape Aufbau eines Alterstraumatologischen Zentrums: welche Disziplinen und Organisationsstrukturen sind erforderlich? Gosch, Nürnberg Geriatrie und Traumatologie: welche Aufgaben übernimmt wer? Sicht des Traumatologen Kammerlander, München Geriatrie und Traumatologie: welche Aufgaben übernimmt wer? Sicht des Geriater Beck, Zürich Peri-operatives Management Anästhesie und Schmerz Brüesch, Zürich Delir-Prävention – wann starten und wer muss an Bord sein? Kressig, Basel Wertigkeit eines Alterstraumaregisters Friess, Oberhausen	Wissenschaftliches Programm aus dem Call for Abstracts		Industrie- und Poster-Ausstellung
12:00-12:30	Keynote Lecture I Geriatrische Frührehabilitation in der Alterstraumatologie: Warum, Wann und Ziele Becker, Stuttgart			
12:30-14:00	Mittagspause mit Besuch der Industrieausstellung und Lunchworkshops (siehe Kasten)			Posterbegehung I
14:00-15:30	Unfallchirurgie I Vorsitz: Platz, Ruchholtz Die Vancouver A Fraktur: operieren oder nicht operieren Gebhard, Ulm Je länger desto besser! – Grundprinzipien bei der Plattenosteosynthese periprothetischer Frakturen Zettl, Frauenfeld Tipps und Tricks bei der Revisionsendoprothetik von Vancouver B II-III Frakturen Halder, Markgröningen Die periprothetische Fraktur bei fester Knieprothese – wann Platte, wann Nagel? Platz, Zürich Die interprothetische Fraktur – Was macht den Unterschied? Ruchholtz, Marburg Verzögerte / ausbleibende Frakturheilung nach peri-prothetischer Osteosynthese Stoffel, Basel	Geriatrie I Vorsitz: Stuck Fallpräsentation als Core Case Freystätter, Zürich Schlafstörungen – Konzepte Medikation + Umgebungsmaßnahmen für ATZ-Patienten Münzer, St. Gallen Mobilisation und Schmerzmedikation bei ATZ-Patienten Schäfer, Münsterlingen Ernährung bei Demenz Kressig, Basel Patientenverfügung und Advance Care Planung Bosshard, Zürich	Frührehabilitation Vorsitz: Huber, Winterthur Evidenz Trainingsprogramme bei ATZ-Patienten Theiler, Zürich Neue physiotherapeutische Ansätze bei Frakturpatienten mit Angst Pfeiffer, Stuttgart Case Study: Geriatrische Frührehabilitation Reinhard, Zürich Tanz und Sturz-Prävention Mattle, Zürich Intersektorale Therapie bei Frakturpatienten mit kognitiven Einschränkungen Dautel, Stuttgart	Industrie- und Poster-Ausstellung
15:30-16:00	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung			
16:00-17:30	Geriatrie II ZÜRICH POPS Vorsitz: Dietrich, Freystätter, Neuhaus Care giver role and functional recovery after hip fracture Bischoff-Ferrari, Zürich Which fall ascertainment method captures most falls in pre-frail and frail seniors? Teister, Zürich Prevalence of Malnutrition and impact on functional recovery in senior trauma patients Chocano-Bedoya, Zürich Type of hip fracture an influence on functional recovery and quality of life Kruspi, Zürich Effect of vitamin D and /or a simple home exercise program on quality of life after hip fracture Renerts, Zürich	Unfallchirurgie II Vorsitz: Hierholzer, Plecko Zementaugmentation – Biomechanik Goldhahn, Zürich Zementierungstechniken: klinische Aspekte Kammerlander, München Proximaler Humerus: Osteosynthese vs. Prothese: welcher Pat. mit welcher Fraktur profitiert von was? Plecko, Graz Management von periartikulären Frakturen am distalen Humerus Liener, Stuttgart Distale Radiusfrakturen: operieren wir zu viele alte Patienten? Benefit von einer Operation? Buecking, Marburg Geriatrische Wirbelsäulen-Frakturen: Konservativ vs. Kyphoplastie Sprengel, Zürich	Intensivbehandl. von geriatrischen Unfallpat. Vorsitz: Steiger Pathophysiologische Veränderungen im Alter u. ihre Behandlungskonsequenzen Steiger, Zürich Welche Patienten soll ich auf die Intensivstation aufnehmen? Geisen, Zürich Pflegerische Betreuung des Alterstrauma-Patienten auf der Intensivstation Kohler, Zürich Physiotherapeutische Behandlung auf der Intensivstation Schneider & Staub, Zürich End of Life Meier, Zürich	Industrie- und Poster-Ausstellung
ab 17:30	AG Alterstrauma der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie Leitung: Buecking, Liener			
ab 19:30	Festabend – Preis: 60 EUR pro Person			

Lunchworkshops

Zürich 1-3: Industrie-Symposium Geriatrie
 Nutricia: Proteine und Sarcopenie
 Bauer, Lieber

Chur 1+2: Lunchworkshop Trauma: Proximales Femur: Gamma Nagel
 Biel: Lunchworkshop Physiotherapie ATZ-Geriatrie:
 Alterstraumatologischer Behandlungspfad aus therapeutischer Sicht von IPS, Traumatologie bis Geriatrie mit Einbezug des De Morton Mobility Index

	Kongress Saal	Zürich 1-3	Chur 1+2	Foyer
9:00-10:00	ISO-Zertifizierung ATZ – wie und warum? Vorsitz: Gosch, Hierholzer Sicht Qualitätsmanagement Schäfer, Zürich Tipps und Tricks für die Zertifizierung aus Sicht eines Kliniklers Knobe, Aachen Zertifizierung aus Sicht einer Zertifizierungsfirma Pries, Mainz Die Zertifizierungsinitiative in Deutschland – aktueller Stand Friess, Oberhausen Diskussion und Fragen aus dem Publikum	Wissenschaftliches Programm aus dem Call for Abstracts		Industrie- und Poster-Ausstellung
10:00-10:30	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung			
10:30-12:00	Geriatrisch-traumatologisches Co-Management II Vorsitz: Kressig, Suhm Medikamentöse Therapie Osteoporose / Sarkopenie: Leitlinien, Komplikationen und Zukunftsperspektiven Rizzoli, Genf Basistherapie Osteoporose / Sarkopenie: Supplemente + Training Bischoff-Ferrari, Zürich Nicht chirurgisches Management: was der Unfallchirurg wissen muss Kammerlander, München Frakturachsorge aus Sicht des Unfallchirurgien Suhm, Basel Herausforderungen und Management Blutverdünnung ATZ-Patienten Breitenstein, Zürich DO-HEALTH – Baseline Bone Health Data of the largest European Healthy Aging Trial Heilmeier, Meyer, Zürich	Wissenschaftliches Programm aus dem Call for Abstracts		Industrie- und Poster-Ausstellung
12:00-12:30	Keynote Lecture II Changing fracture patterns in senior trauma patients Court-Brown, Edinburgh			
12:30-14:00	Mittagspause mit Besuch der Industrieausstellung und Lunchworkshops (siehe Kasten)			Posterbegehung II
14:00-15:30	UCH III Acetabulum: Standards und worst case Vorsitz: Bastian, Court-Brown, Gebhard, Osterhoff, Stöckle Acetabulumfrakturen: 1. Von der chirurgischen Hüftluxation zur abgestuften alterstraumatologischen Osteosynthese – was ist neu? Bastian, Bern Stöckle, Tübingen 2. Osteosynthese vs. primäre Hüftprothese Worst case Fallvorstellung mit Experten: 1. Fall Bern – Bastian 2. Fall Zürich – Osterhoff 3. Fall Tübingen – Stöckle	Geriatrie III Vorsitz: Gosch, Kunz Fallpräsentation als Core Case Beck, Zürich Frailty und Protein-Supplementation Gagesch, Zürich Palliative Strategie statt Operation in der Alterstraumatologie? Kunz, Zürich Depression, Demenz oder Delir? Zschocke, Zürich Schmerztherapie – Konzept ATZ Gosch, Nürnberg	Aktivierende Pflege ATZ Vorsitz: Lüthi, Petry Komponenten und Umsetzung aktivierende Pflege Roigk, Stuttgart Delirmanagement Pflege ATZ Schaub, Zürich Palliative Massnahmen ATZ Steinbrüchel, Zürich	Industrie- und Poster-Ausstellung
ab 15.30	Gemeinsamer Case mit Podiumsdiskussion Becker, Buchli, Hierholzer, Steinbrüchel			

Lunchworkshops
 Zürich 1-3: Industrie-Symposium mit Workshop Geriatrie: Mylan-Kalzium und Vitamin D richtig dosieren – Sturzrisiko minimieren (Bischoff-Ferrari, Zürich)
 Chur 1+2: Lunchworkshop: Moderne Beckenimplantate

- Geriatrisch-traumatologisches Co-Management
- Unfallchirurgie
- Geriatrie
- Highlight
- Satelliten-Symposium